An unsere Leser

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Der Filmberater**

Band (Jahr): **3 (1943)**

Heft 1

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

DER FILMBERATER

Redaktion: Dr. Ch. Reinert, Auf der Mauer 13, Zürich (Telephon 8 54 54)
Herausgegeben vom Schweizerischen katholischen Volksverein, Abteilung Film, Luzern, St. Karliquai 12, Telephon 2 72 28 · Postcheck VII 7495 · Abonnements-Preis halbjährlich Fr. 3.90 · Nachdruck, wenn nichts anderes vermerkt, mit genauer Quellenangabe gestattet

1 Jan. 1943 3. Jahrgang

Inhalt

An unsere Leser 3
Der Film als kultureller Faktor 4
Schweizerische Filmgesetzgebung 9
Kurzbesprechungen Nr. 1 10

An unsere Leser

Eine Zeitschrift darf sich — wie auch ein Mensch — nie mit dem Erreichten zufrieden geben. Die Redaktion wird sich also immer wieder bestreben müssen, den Inhalt der Zeitschrift reichhaltiger und interessanter zu gestalten. Auch wir stehen ganz und gar im Dienste unserer Leser. Darum eröffnen wir von der nächsten Nummer an einen sog. „Fragekasten". Eine solche Rubrik gibt willkommene Gelegenheit, manche Zweifel zu lösen, falsche Ansichten richtig zu stellen und das im Text Gesagte zu ergänzen und zu vertiefen. Alle unsere Abonnenten, die sich bei uns in Filmfragen beraten wollen, werden, soweit der Platz reicht, und die gestellten Fragen allgemeines Interesse beanspruchen, im „Fragekasten" unter dem von ihnen selbstgewählten Stichwort eine kurze, sachliche Antwort vorfinden.

Die weitere Ausgestaltung unseres Organs liegt zum grossen Teil in den Händen unserer Abonnenten. Je mehr wir auf ihre Werbetätigkeit zählen können, d. h. je mehr uns durch eine vermehrte Abonnentenzahl Mittel zufliessen, umso eher werden wir auch an eine immer bessere geistige Ausgestaltung denken können. Vergessen wir nie, der „Filmberater" ist unsere gemeinsame Angelegenheit; wir alle tragen zusammen die Verantwortung dafür, ob unser Organ seinen Zweck erreicht, zum Wohle des filmbesuchenden Publikums und im besonderen unserer Jugend.

Die Red.